

	Analysensiebe Technische Anforderungen und Prüfung Teil 2: Analysensiebe mit Lochblechen (ISO 3310-2:1999)	DIN ISO 3310-2
ICS 19.120 Test sieves — Technical requirements and testing — Part 2: Test sieves of perforated plates (ISO 3310-2:1999) Tamis de contrôle — Exigences techniques et vérifications — Partie 2: Tamis de contrôle en métallique perforées (ISO 3310-2:1999)	Ersatz für DIN ISO 3310-2:1992-02 Die Internationale Norm ISO 3310-2, 4. Ausgabe, 1999-08-15, „Test sieves — Technical requirements and testing — Part 2: Test sieves of perforated plates“ ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden. Nationales Vorwort Diese Internationale Norm wurde im ISO/TC 24/SC 1 „Analysensiebe, Siebanalysen“ (Vorsitz und Sekretariat: Deutschland) erarbeitet. Im NABau ist der Arbeitsausschuss 11.41.00 „Siebe, Siebung“ zuständig. Alle in dieser Norm zitierten ISO-Normen sind auch als DIN-ISO-Normen in Deutscher Fassung veröffentlicht. Änderungen Gegenüber DIN ISO 3310-2:1992-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen: a) Die Bilder wurden geändert. b) Aufnahme von Toleranzen für Analysensiebe mit 200 mm Durchmesser. c) Aufnahme eines Beispiels für eine Stammkarte eines Analysensiebes in einen informativen Anhang. Frühere Ausgaben DIN 1170: 1933-03, 1939-12 DIN 4187-1: 1962-07, 1974-07 DIN 4187-2: 1962-07, 1974-07 DIN 4187-3: 1962-07, 1974-07 DIN ISO 3310-2: 1992-02 Fortsetzung Seite 2 bis 10 Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.	

Deutsche Übersetzung

Analysensiebe

Technische Anforderungen und Prüfung

Teil 2: Analysensiebe mit Lochblechen

(ISO 3310-2:1999)

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedskörperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitgliedskörperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet bei allen Angelegenheiten der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Internationale Normen werden in Übereinstimmung mit den Regeln der ISO/IEC-Richtlinien, Teil 3 erstellt.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitgliedskörperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften.

Die Internationale Norm ISO 3310-2 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 24 *Siebe, Siebung und andere Partikelmessverfahren*, Unterkomitee SC 1 *Analysensiebe, Siebanalyse* erarbeitet.

Diese vierte Ausgabe ist eine technische Überarbeitung der dritten Ausgabe (ISO 3310-2:1990), welche damit zurückgezogen ist.

ISO 3310 besteht mit dem Haupttitel *Analysensiebe — Technische Anforderungen und Prüfung* aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: *Analysensiebe mit Metalldrahtgewebe*
- Teil 2: *Analysensiebe mit Lochblechen*
- Teil 3: *Analysensiebe mit elektrogeformten Siebfolien*

Anhang A dieses Normteils dient nur der Information.

Einführung

Da die Präzision der Siebanalyse von der Maßgenauigkeit der Sieböffnungen abhängt, wurde es als erforderlich angesehen, in diesem Teil der ISO 3310 die Toleranzen für die Lochweiten des Lochbleches so eng als möglich zu halten.

Andere Anforderungen als die an die Toleranzen der Lochweiten, z. B. Anforderungen an die Lochteilung, Eckradien und die Plattendicke, wurden nicht enger als nötig ausgelegt, da ihr Einfluss auf das Siebergebnis von geringerer Bedeutung ist und strenge Anforderungen dafür die Herstellung unnötigerweise erschweren würde.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil von DIN ISO 3310 legt die technischen Anforderungen und die entsprechenden Prüfverfahren für Analysensiebe mit Lochblechen fest.

Er gilt für Analysensiebe nach ISO 565 mit

- runden Löchern von 125 mm bis 1 mm Größe oder
- quadratischen Löchern von 125 mm bis 4 mm Größe.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Normen enthalten Festlegungen, die durch die hier vorhandenen Textverweise ihrerseits Festlegungen für diesen Teil von ISO 3310 darstellen. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nicht zu dieser Norm. Die für diesen Teil der ISO 3310 entscheidenden Gremien sind jedoch aufgefordert, nach Möglichkeit die jüngsten Ausgaben der unten aufgeführten Ausgaben veröffentlichter Normen zu nutzen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation. Bei den Mitgliedern von IEC und ISO liegen Sammlungen der jeweils gültigen Internationalen Normen vor.

ISO 565:1990, *Analysensiebe — Metalldrahtgewebe, Lochplatten und elektrogeformte Sieböffnungen — Nennöffnungsweiten*.

ISO 2395:1990, *Analysensiebe und Siebanalyse — Begriffe*.

ISO 2591-1:1988, *Siebanalyse — Teil 1: Verfahren mit Analysensieben mit Metalldrahtgewebe und Lochplatten*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Begriffe der ISO 2395.

4 Bezeichnung

Analysensiebe mit Lochblechen sind mit der Nennweite der Löcher in Millimetern und mit der Lochform zu bezeichnen.

5 Lochplatten

5.1 Anforderungen

Die Toleranzen der einzelnen Lochweite und die gewählte Lochteilung müssen den Angaben der Tabelle 1 entsprechen.

5.1.1 Toleranz für jede einzelne Lochweite

Die Toleranz für jede einzelne Lochweite nach Tabelle 1, Spalte 4, gilt für die Achsmaße quadratischer Löcher und die Durchmesser runder Löcher.

5.1.2 Lochteilung ϱ

5.1.2.1 Die Lochteilungen nach Tabelle 1 gelten für runde und quadratische Löcher.

5.1.2.2 Die Nennwerte der Lochteilung nach Tabelle 1, Spalte 5, sind bevorzugt anzuwenden.

Die Nennwerte der Lochteilung sollten innerhalb der Grenzwerte $\varrho_{\max}$ und $\varrho_{\min}$ nach Tabelle 1, Spalten 6 und 7 liegen. Diese Grenzwerte definieren einen Bereich zulässiger Abweichungen um etwa $\pm 15\%$ der aus den Nennwerten von Lochweite und bevorzugter Lochteilung errechneten Werte.